

# Logbuch

## Facharztweiterbildung **Augenheilkunde**

Dokumentation der Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung (WBO)

Das Logbuch mit der Antragstellung zur Zulassung zur Facharztprüfung bei der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern bitte mit vorlegen.

### Angaben zur Person:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname (Rufnamen bitte unterstreichen)

\_\_\_\_\_  
Geb.-Datum (TTMMJJJJ) Geburtsort/ggf. -land

Akademische Grade: Dr. med.  sonstige \_\_\_\_\_

ausländische Grade  welche \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ärztliche Prüfung [Zahnärztliches Staatsexamen]  
Datum [nur bei MKG-Chirurgie] Datum

\_\_\_\_\_  
Approbation als Arzt  
bzw. Berufserlaubnis Datum

### Weiterbildungsgang

Aufstellung der ärztlichen Tätigkeiten seit der Approbation bzw. Erlaubnis gem. § 10 BÄO in zeitlicher Reihenfolge:

Nr.	von - bis	Weiterbildungsstätte <small>Hochschule, Krankenhausabteilung, Institut etc.</small> Ort, Name	Weiterbildungsbefugter	Gebiet/Schwerpunkt/ Zusatz-Weiterbildung	Zeit in Monaten
1					
2					
3					
4					
5					
...					

[Ggf. mit Beiblatt ergänzen. Unterbrechungen und Teilzeitgenehmigungen vermerken.]

**Facharztweiterbildung „Augenheilkunde“**

**Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WBO**

unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen beinhaltet die Weiterbildung auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Datum / Unterschriften
ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns		
der ärztlichen Begutachtung		
den Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements		
der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen		
psychosomatischen Grundlagen		
der interdisziplinären Zusammenarbeit		
der Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten		
der Aufklärung und der Befunddokumentation		
labortechnisch gestützten Nachweisverfahren mit visueller oder apparativer Auswertung (Basislabor)		
medizinischen Notfallsituationen		
den Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmisbrauchs		
der Durchführung von Impfungen		
der allgemeinen Schmerztherapie		

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

**Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WBO**

unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen beinhaltet die Weiterbildung auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Datum / Unterschriften
der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen		
der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden		
den psychosozialen, umweltbedingten und interkulturellen Einflüssen auf die Gesundheit		
gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns		
den Strukturen des Gesundheitswesens		

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

**FA Augenheilkunde**

<p><b>Weberbildungsinhalte</b> Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in</p>	<p><b>Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *</b></p>	<p><b>Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben</b> Datum/Unterschriften</p>
<p>der Gesundheitsberatung und Früherkennung einschließlich Amblyopie-Prophylaxe</p>		
<p>der Erkennung, konservativen und operativen Behandlung und Nachsorge von Erkrankungen, Funktionsstörungen, Verletzungen und Komplikationen des Sehorgans, der Sehbahn und der Hirnnerven</p>		
<p>der Neuroophthalmologie</p>		
<p>der Erhebung optometrischer Befunde und der Bestimmung und Verordnung von Sehhilfen einschließlich Anpassung von Kontaktlinsen und vergrößernden Sehhilfen sowie Indikationsstellung für refraktiv-chirurgische Verfahren</p>		
<p>der Erkennung und Behandlung nichtparetischer und paretischer Stellungs- und Bewegungsstörungen der Augen, der okulären Kopfwangshaltungen und des Nystagmus</p>		
<p>der Rehabilitation von Sehbehinderten</p>		
<p>der Ergo-, Sport- und Verkehrsophthalmologie</p>		
<p>der Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und -behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse</p>		
<p>der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie einschließlich immunologischer und infektiologischer Bezüge</p>		

*\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:*

**FA Augenheilkunde**

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WBO *			Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben
		Datum			
sonographische Untersuchungstechniken bei ophthalmologischen Erkrankungen und Verletzungen, davon	200				
- Untersuchungen zur Gewebedarstellung	100				
- Biometrien der Achsenlänge	50				
- Hornhautdickenmessungen	25				
optometrische Untersuchungen, davon					
- Brillenkorrekturen von Refraktionsfehlern	250				
- Kontaktlinsenanpassungen oder -kontrollen	25				
- Anpassung von vergrößernden Sehhilfen	5				
ophthalmologische Untersuchungstechniken, davon	300				
- Durchführung und Befundung von Untersuchungen weiterer Funktionen des Sehvermögens, z. B. des Gesichtsfeldes, des Farbsinns (Anomaloskopie und andere Verfahren), des Lichtsinns, des Kontrast- und Dämmerungssehens bei Patienten					

<p>- Untersuchung und Befundung nichtparetischer und paretischer Stellungs- und Bewegungsstörungen der Augen (Heterophorie, Heterotropie), der okulären Kopfwangshaltungen und des Nystagmus, Untersuchung der Veränderungen bei Amblyopien sowie die Früherkennung dieser Erkrankungen bei Patienten</p>	<p>50</p>				
---	-----------	--	--	--	--

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

**FA Augenheilkunde**

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WBO *			Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben
		Datum:			Unterschriften:
- durchgeführte und dokumentierte Untersuchungen zur Diagnostik und Differentialdiagnostik neuroophthalmologischer Krankheitsbilder ggf. einschließlich differenzierter Pupillendiagnostik bei Patienten	100				
Lokal- und Regionalanästhesien	100				
ophthalmologische Eingriffe an					
- Lidern und Tränenwegen, z. B. Korrektur von Entropium und Ektropium, Lidmuskeloperationen, Dehnung und Strikturspaltung der Tränenwege	50				
- Bindehaut und Hornhaut, z. B. Fremdkörperentfernung, Wundnaht	50				
- geraden Augenmuskeln	10				
einfache intraokuläre Eingriffe, z. B. Parazentese, Iridektomie, Zyklorkryo-, Zyklolaserdestruktion, Kryoretinopexie	25				
laserchirurgische Eingriffe					
- am Vorderabschnitt des Auges	50				
- an der Retina	100				
Mitwirkung bei intraokulären Eingriffen einschließlich Netzhaut- und Glaskörperoperationen und Augenmuskeloperationen höheren Schwierigkeitsgrades, z. B. Katarakt-, Glaukom-, Amotiooperationen, Vitrektomien, Enukleationen, Keratoplastiken, plastisch rekonstruktive Eingriffe	100				

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

## **Dokumentation der jährlichen Gespräche gemäß § 8 WBO**

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: _____ Gesprächsinhalt:  Datum des Gesprächs: Unterschrift des/r Befugten: _____ Unterschrift des/r Assistenz-Arzt/-Ärztin: _____
Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: _____ Gesprächsinhalt:  Datum des Gesprächs: Unterschrift des/r Befugten: _____ Unterschrift des/r Assistenz-Arzt/-Ärztin: _____
Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: _____ Gesprächsinhalt:  Datum des Gesprächs: Unterschrift des/r Befugten: _____ Unterschrift des/r Assistenz-Arzt/-Ärztin: _____
Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: _____ Gesprächsinhalt:  Datum des Gesprächs: Unterschrift des/r Befugten: _____ Unterschrift des/r Assistenz-Arzt/-Ärztin: _____
Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: _____ Gesprächsinhalt:  Datum des Gesprächs: Unterschrift des/r Befugten: _____ Unterschrift des/r Assistenz-Arzt/-Ärztin: _____



## ANHANG

### Auszug aus den Allgemeinen Bestimmungen für die Abschnitte B und C

- Sofern für die Facharzt-, Schwerpunkt- und Zusatzweiterbildungen nichts Näheres definiert ist, kann die Weiterbildung sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich abgeleistet werden.
- Die inhaltlichen Weiterbildungsanforderungen werden durch Verwaltungsrichtlinien in fachlicher Hinsicht konkretisiert.
- Für eine Kursanerkennung sind die bundeseinheitlichen Empfehlungen zu beachten.

### Begriffserläuterungen für die Anwendung im Rahmen der Weiterbildungsordnung

<b>Ambulanter Bereich:</b>	Ärztliche Praxen, Institutsambulanzen, Tageskliniken, poliklinische Ambulanzen, Medizinische Versorgungszentren
<b>Stationärer Bereich:</b>	Krankenhausabteilungen, Rehabilitationskliniken, Belegabteilungen und Einrichtungen, in denen Patienten über Nacht ärztlich betreut werden; medizinische Abteilungen, die einer Klinik angeschlossen sind
<b>Notfallaufnahme:</b>	Funktionseinheit eines Akutkrankenhauses, in welcher Patienten zur Erkennung bedrohlicher Krankheitszustände einer Erstuntersuchung bzw. Erstbehandlung unterzogen werden, um Notwendigkeit und Art der weiteren medizinischen Versorgung festzustellen.
<b>Basisweiterbildung:</b>	Definierte gemeinsame Inhalte von verschiedenen Facharztweiterbildungen innerhalb eines Gebietes
<b>Kompetenzen:</b>	Die Kompetenzen (Facharzt-, Schwerpunkt-, Zusatz-Weiterbildungen) spiegeln die Inhalte eines Gebietes wider, die Gegenstand der Weiterbildung und deren Prüfung vor der Ärztekammer sind. Die Inhalte dieser Kompetenzen stellen eine Teilmenge des Gebietes dar.
<b>Gebiete der unmittelbaren Patientenversorgung:</b>	Allgemeinmedizin, Anästhesiologie, Augenheilkunde, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Humangenetik, Innere Medizin, Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Strahlentherapie, Urologie
<b>Fallseminar:</b>	Weiterbildungsmaßnahme mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers, wobei unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten anhand von vorgestellten Fallbeispielen und deren Erörterung Kenntnisse und Fähigkeiten sowie das dazugehörige Grundlagenwissen erweitert und gefestigt werden.